



Bremen, 26. März 2020

**Task Force „Bremische Häfen“ bei der Senatorin für Wissenschaft und Häfen in Bremen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder,

die Senatorin für Wissenschaft und Häfen hat eine Task Force eingerichtet, an der Firmen- und Verbandsvertreter, sowie öffentliche Stellen beteiligt sind. Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit der Hafен- und Logistikwirtschaft zu gewährleisten und Lösungen zu entwickeln, die Ihnen und Ihren Betrieben dabei helfen, in der Krise zu bestehen.

Der Wirtschaftsverband Weser wurde gebeten, in dieser Task Force mitzuarbeiten, was wir in Ihrem Interesse gern tun.

Zu Ihrer Information hier einige der wesentlichen Aussagen bei der gestrigen ersten Runde, die als Telefonkonferenz mit ca. 40 Teilnehmern durchgeführt wurde:

Situation in den Bremischen Häfen:

- Alle bremischen Häfen sind derzeit voll funktionsfähig. Das auch nach außen an Partner und Kunden zu kommunizieren ist wichtig
- Alle beteiligten Firmen haben Notfallpläne erarbeitet und Redundanzen geschaffen, die sicherstellen, dass die Funktionsfähigkeit auf absehbare Zeit erhalten bleibt
- Der Umschlag ist zurückgegangen. Es besteht große Nachfrage nach Liegeplätzen von Kreuzfahrtschiffen
- Schwierig ist die Situation der Besatzungen, die nicht von Bord können

Einschätzung der weiteren Entwicklung:

- Der Umschlag wird in den nächsten Wochen weiter zurückgehen
- Importe aus China nehmen langsam wieder etwas zu, Exporte werden weiter sinken, Konsumgüter und Industriegüter-Nachfrage wird mittelfristig weiter sinken
- Eine Trendwende wird frühestens in 2 Monaten erwartet, ein Vor-Krisen-Niveau frühestens im kommenden Jahr oder später.



Konkrete Schwierigkeiten bei Unternehmen:

- Einige Firmen haben bereits Kurzarbeit. Das ist aber noch nicht flächendeckend
- Container: teilweise fehlen Leercontainer oder sind an der falschen Stelle. Platzprobleme bei Lagerflächen bestehen derzeit noch nicht. Alle Waren werden abgenommen
- LKW Fahrer haben Schwierigkeiten, Sanitäreinrichtungen benutzen zu dürfen. Hier sollte jede Firma ihre internen Sanitäranlagen auch externen Spediteuren/Fahrern öffnen.
- Die Hilfsmittel und –programme sind zu schwierig und unübersichtlich (Senat will in den nächsten Tagen hier eine bessere Zusammenstellung geben)
- Das Verfahren zur Erhebung der Einfuhrumsatzsteuer sollte an EU Standards angeglichen werden – jetzt sollte das Thema an den Bund herangetragen werden
- Die Finanzierung der Kinderbetreuung ist ungeklärt
- Mietzahlungen, Erbpachten und Hafengebühren können auf Antrag gestundet werden für April, Mai, Juni erklärte Staatsrat Cordßen

Schwierigkeiten und Unterstützungsangebote kommunizieren:

- Wenn es konkrete Schwierigkeiten gibt, sind Senat und Bundesverkehrsministerium für Hinweise dankbar und versprechen unbürokratische Hilfe
- Es wird vom Senat derzeit Schutzkleidung gesucht. Wer hier Reserven hat, wird dringend gebeten sich zu melden
- Personalengpässe gibt es derzeit noch nicht

Liebe Mitglieder, wenn Sie konkrete Hilfe brauchen, kommunizieren wir vom Wirtschaftsverband Weser das gern mit dem Senat und dem Bundesverkehrsministerium. Wenn Sie andererseits konkrete Hilfsangebote haben, tun wir das gern ebenfalls. Geben Sie uns Bescheid!

Beste Grüße

Ihr Thomas Voigt

*Weitere Informationen: Wirtschaftsverband Weser e.V.:*

*Thomas Voigt, Schillerstr. 10, 28195 Bremen, 0421-598290, [info@wv-weser.de](mailto:info@wv-weser.de)*